

27. April 2006
ORF.at

Wiener Südumfahrung S1: Vösendorf bis Schwechat Süd eröffnet

Die S1, die Wiener Außenringschnellstraße, ist Freitagfrüh offiziell für den Verkehr freigegeben worden - acht Monate früher als bei Baubeginn geplant. Die S1 soll die Südosttangente entlasten. Seit Freitagfrüh für den Verkehr frei

Das 16 Kilometer lange Teilstück verbindet Vösendorf mit Schwechat, also die Südautobahn (A2) mit der Ostautobahn (A4). Für den Verkehr wurde es Freitagfrüh freigegeben. Täglich werden hier geschätzte 40.000 Autos unterwegs sein.

Vizekanzler und Verkehrsminister Hubert Gorbach (BZÖ) zeigte sich bei der Eröffnungsfeier sehr erfreut, dass das Teilstück acht Monate früher für den Verkehr freigegeben werden konnte als ursprünglich geplant.

Südosttangente wird entlastet

Mit der vierspurig ausgebauten S1 soll die völlig verstopfte Südosttangente entlastet werden und natürlich die Orte in dieser Region, betonte Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP) bei der Eröffnung.

"Weil wir frühzeitig mit den Frächtern in Verhandlungen getreten sind, im Hinblick darauf, dass wir Fahrverbote für die Lkws erlassen, in all den Gemeinden in dieser Region."

Grüne befürchten mehr Lkw-Transit

Das Gegenteil befürchten die Grünen. Das neue Teilstück der S1 werde einen Schwall von Transit-Lkws nach Ostösterreich bringen.

Diese Zunahme im Lkw-Transit werde sich großräumig auf der A21 und auf der A2 auswirken: "Hier wird ein Nadelöhr in der Verbindung von Nordost- und Südeuropa geöffnet", kommentiert der grüne Verkehrssprecher im Landtag, Martin Fasan, die Verkehrsfreigabe der S1.

Kosten von 430 Millionen Euro

430 Millionen Euro hat dieses Teilstück der S1 gekostet. Finanziert wurde es aus Maut, Vignette und Lkw-Road-Pricing.

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP): "Ohne diese Maßnahmen wären solche Projekte völlig undenkbar. Das muss man ganz offen hier sagen. Nix auf der Welt ist gratis, nicht einmal in Österreich."

Vollausbau der S1 bis 2016

Noch im Sommer wird das nächste Teilstück der S1 zwischen Süßenbrunn und Korneuburg in Angriff genommen.

Die gesamte Wiener Außenringschnellstraße soll in den nächsten zehn Jahren fertig sein.

Link zum Online-Artikel:
<http://noe.orf.at/stories/105567/>